

der Krankheit. Betont sei an dieser Stelle, daß die Art der Krankheit nahezu vollkommen gleichgültig ist. Es ist bekannt, daß bei Menschen mit gesunder Haut sogar einfache Schnittwunden schneller und schmerzloser heilen, als bei kränklichen Menschen, deren Haut ungesund ist.

Lange schon wußte man um die wunderbare Heilwirkung der Hochgebirgssonne und hatte bald erkannt, daß diese Heilwirkung nicht auf den Wärmestrahlen, sondern auf den unsichtbar „kalten“ chemisch wirksamen Ultraviolettstrahlen beruht, welche von Staub und Rauch gebunden, dem Sonnenlicht der Ebene und dem des Mittelgebirges fast gänzlich fehlten. Es ist ja allgemein bekannt, daß sich das Sonnenlicht aus den Farben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett zusammensetzt und daß die Mischung all dieser Farben dann Weiß ergibt. Aber außer diesen sichtbaren Strahlen sendet die Sonne auch unsichtbare Strahlen, die jenseits von Rot gelegenen ultraroten und jenseits des Violett liegenden ultravioletten Strahlen aus. Grundsätzlich sind alle Strahlen von derselben Art, sie unterscheiden sich nur durch Wellenlänge und Schwingungszahl. Die für den Körper so wirksamen Strahlen sind die ultravioletten, die eben den Hauptheilkfaktor der Hochgebirgskuren darstellen. Dieselben wirksamen Strahlen, wie die Hochgebirgssonne, liefert nun auch die Quarzlampe „Künstliche Höhensonne“, Original Hanau. Die Wirkung der Höhensonnen-Bestrahlung ist eigenartig: Während der Bestrahlung ist zunächst gar nichts zu verspüren. Erst etwa 5—6 Stunden nach der Bestrahlung, im Anfang darf die Bestrahlung nie länger als 1—2 Minuten dauern, durchströmt den Körper ein angenehmes Gefühl der Wärme, dadurch hervorgerufen, daß das Blut lebhaft zur Haut hinströmt, sie gut durchblutet. Die Haut erscheint dann lebhaft gerötet. Nach 2—3 Tagen geht diese Rötung, die nur die ultravioletten Strahlen erzeugen können, in eine natürliche, gesunde Bräunung der Haut über. Die gute Durchblutung der Haut erzeugt neben einer gesunden Bräunung der Hautfarbe, ein überaus wohltuendes Gefühl der Kräftigung und der Frische, nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Man fühlt sich auch geistig lebhafter, gut gelaunt. Die Abwehrkräfte des Körpers werden gestärkt, seine Widerstandsfähigkeit wird erhöht und sein Schlaf wird vertieft. Diese gesunde, natürliche Durchblutung der Haut mit nachfolgender natürlicher Bräunung macht die „Künstliche Höhensonne“ auch zu einem außerordentlich wertvollen Hilfsmittel der Schönheitspflege. Bei einer Bestrahlung des Gesichtes werden die unter der Haut liegenden welken Zellen wieder zu neuem Leben angeregt, grau verfärbte Haut wird auf natürlichem Wege frisch und sonnengebräunt, namentlich wenn man vor der Bestrahlung und einigemal nach der Bestrahlung die Gesichtshaut dünn mit der „Engadina-Teintereme“ einreibt. Man vermeidet dadurch eine Schälung der Haut, die gleichmäßig bronceartig gebräunt wird. Wichtig ist dabei allerdings jedwede Vermeidung von alkoholischen Parfüms. Man kann sogar durch die nach und nach verstärkte Bestrahlung den Bronce-ton der Haut so dunkel gestalten, daß selbst vorhandene Sommersprossen verdeckt werden. Der so gewonnene Bronce-ton ist sehr dauerhaft, und die Haut ist sammetweich und glatt.

Bei Gesichtsbestrahlungen sind die Augen sorgfältig geschlossen zu halten, oder mit einer Schutzbrille zu verdecken. Der Kopf ist langsam hin und her zu wenden, um eine zu starke Bestrahlung des Nasenrückens zu vermeiden.



Quarzlichtbestrahlung beruflich Angestrender mit der Hanauer Höhensonne